

No. XII 1914.**Die Ablehnung der Anregung des Papstes.**

(Tel. des k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau's)

Köln, 14. Dezember. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Anregung des Papstes, eine kurze Waffenruhe über Weihnachten herbeizuführen, fiel bei der Mehrheit der kriegführenden Mächte auf günstigen Boden. Besonders äußerten sich Deutschland und Oesterreich-Ungarn sofort zustimmend. Auch die Türkei war bereit, dem Wunsche der Kurie Rechnung zu tragen. Der Widerspruch gegen die päpstliche Anregung ging von Rußland und Frankreich aus, die bestimmt ablehnten, auf den Vorschlag einzugehen. Die Ablehnung Frankreichs erscheint in besonderem Licht, da neuerdings die französische Politik den Anschein hervorzurufen suchte, als bringe sie mit Rücksicht auf das sogenannte katholische Protektorat Frankreichs im Orient wie auch aus andern Gründen dem Vatikan freundlichere Gesinnungen entgegen. Durch die Zustimmung zu dem Vorschlag des Papstes haben Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei gezeigt, daß sie für den religiös-humanen Gedanken, der dieser Anregung zugrunde liegt, volles Verständnis haben. Auch das ist eine Widerlegung des sinnlosen Vorwurfs der Barbarei, mit dem unsere Feinde gegen uns zu wirken suchen.